

NEUJAHRSGRUSS AN DIE PFARRGEMEINDE MIT JAHRESRÜCKBLICK 2024 und AUSBLICK 2025

Am Ende des Kalenderjahres hält die Pfarrgemeinde Rück- und Vorschau. Sie beleuchtet die einzelnen seelsorglichen Bereiche und betrachtet die Pfarrgemeinde mit all ihren Strukturen, die der Seelsorge dienen. Am Ende eines Jahres wird auch gefragt, was sich verändert oder entwickelt hat, aber auch wo es im neuen Jahr vermehrt den Einsatz braucht, damit Reich Gottes in unserer Pfarrgemeinde weitergebaut werden kann. Viele Menschen haben sich auch in diesem Jahr wiederum zum Aufbau und Weiterbau der Pfarrgemeinde eingebracht und einige Vorsätze des letzten Jahresberichtes sind verwirklicht worden.

In der *Sakramentenpastoral*: Das Sakrament der Taufe empfangen 20 Kinder, von denen 8 Kinder zu anderen Pfarrgemeinden gehören, aber wegen ihrer starken Beziehung zur Pfarre Tirol hier ihr Kind taufen ließen. Schönweger Lavinia Sophia gehört zur Pfarre Partschins, Rier Lina, Frei Sophie und Van der Heide Damian gehören zur Pfarre Meran, Pötz Marta gehört zur Pfarre Lana, Wiederin Piero gehört zur Pfarre in Innsbruck (A), Weiss Constantin und Alma gehören zur Pfarre Klausen/Gufidaun. Den in Tirol getauften Kindern ist ein persönliches Taufgespräch vorausgegangen.

Das Sakrament der Versöhnung (Erstbeichte) am 27. Februar 2024 und das Sakrament der Eucharistie (Erstkommunion) am 07. April 2024 empfangen 19 Kinder. Auf dem Weg zur Heiligen Firmung befinden sich 20 Jugendliche ab Allerheiligen 2023. Die Firmung wird am 30. März 2025 gespendet. Das Sakrament der Ehe spendeten sich in unserer Pfarrgemeinde 8 Ehepaare; Kostner Thomas mit Gruber Stefanie aus Tirol am 24. Mai; Bertagnolli Egon mit Prantl Karin aus Tirol am 02. März; Schwarz Thoralf Günter mit Weiskopf Andrea aus Wolfurt (A) am 14. Mai; Von Pföstl Lorenz mit Gufler Veronika aus Tirol am 01. Juni; Pfitscher Stefan mit Hofer Daniela aus Tirol am 08. Juni; Pircher Sebastian mit Punter Marilena aus Tirol am 06 Juli; Candioli Andrea mit Scholz Gudula aus Zenoberg/Tirol am 03. August; Dumler Heiko mit Wiche Birigt aus Mehlmeisel (D) am 28. September und Brüssel Sebastian mit Albert Julia aus

Neunkirchen im Saarland am 19. Oktober. Beerdigt wurden 19 Personen im Alter zwischen 21 und 95 Jahren. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Zum Bereich der *Kinder- und Jugendpastoral* gehören unsere Ministranten und Jungscharkinder. Die Ministrantengemeinschaft besteht aus 75 Ministranten (56 Kinder und 19 Jugendliche). 10 Ministranten wurden am 9. November in die Gemeinschaft aufgenommen und 8 Mittelschulabgänger wurden für den Dienst geehrt. Von diesen 8 Ministranten tun weiterhin 6 als „Große Ministranten“ Jugendministranten ihren Dienst. Zwei Jugendliche, Kaserer Samuel und Schermer Julian haben nach 11 Jahren ihren Ministrantendienst beendet. Ihnen allen gebührt der Dank. Die Jungschar hat sieben Jungscharleiter und ca. 30 Kinder. Der größte Teil der Kinder sind zugleich Ministranten. Die Jungschar hat wieder viele Kinder und ist gut organisiert. Der Ortsverantwortliche ist Latschrauner Filip. Gufler Veronika trägt gemeinsam mit Fleischmann Fasolt Bettina und Latschrauner Filip die Zeltlageraktion. Die Sternsingeraktion wurde mit 42 Kinder in 11 Gruppen, am 04. Jänner 2024 durchgeführt. Begleitet werden sie von Eltern und anderen Dorfbewohnern. Text und Lied haben Pircher Öttl Daniela und Pixner Hochgruber Maria einstudiert.

Die Schülermesse gibt es seit 2021 als monatlichen Kindergottesdienst am zweiten Samstag im Monat um 18.00 Uhr. Er wird von einem Elternteam (KIGO Team) vorbereitet und ist sehr gut besucht. Den gesanglichen Teil gestalten die Klangkinder (Chor mit 30 Kindern). Jeden dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr gibt es den Jugendgottesdienst, der von der JGGT (Jugend-Gottesdienst-Gruppe-Tirol) in Eigenverantwortung und Selbständigkeit vorbereitet, organisiert und gestaltet wird. Die Jugendmesse gibt es das 17. Jahr und sie ist immer noch sehr gut besucht. Diese Gruppe gestaltete auch wieder das Rorate mit Frühstück am 8. Dezember. Bereits das 12. Jahr gibt es jeden vierten Dienstag im Monat um 14.35 Uhr (nach dem Kindergarten) in der Pfarrkirche den Krabbelgottesdienst, der von einigen engagierten jungen Müttern sehr gut vorbereitet wird. Es ist eine hohe Beteiligung (ca. 35-40 Kinder) zu verzeichnen. Alle drei Gottesdienste gibt es von Oktober bis Mai. Das dritte Jahr gibt es die „Trouler Klangkinder“, die von mitsingenden

Erwachsenen, den Klanglichtern begleitet werden. Sie haben viel Freude am Singen und gestalten die Kinderliturgie mit. Dieser Chor wächst. In der *Verkündigungspastoral* und in der *Liturgie* gibt es die Schaukastengruppe (das 22. Jahr) mit 15 Mitarbeiterinnen. Diese Gruppe gestaltet das Plakat im Schaukasten vor dem Kirchenportal. Es gibt aber auch die Gruppe, die in diesem Jahr nur mehr freitags in der Kirche eine halbe Stunde vor der Abendmesse den Rosenkranz betet. Es gibt den Kirchenchor unter der Leitung von Stefan Gstrein mit einer sehr guten Qualität. Leider hat der Kirchenchor allmählich Nachwuchssorgen. Er führt jedes Jahr die Weihnachtsmesse und die Ostermesse mit Chor und Orchester auf. Alle diese Gruppen, wo Kontinuität verlangt wird, haben Nachwuchsprobleme, was längerfristig Grund zur Sorge ist. Es gibt die Frauensinggruppe „Pfnztigers“ unter der Leitung von Edith Lang, die am Donnerstag ihre wöchentliche Probe hat und die öfters die Liturgie gesanglich mitgestaltet. Sie hat regen Zuwachs. Regelmäßig werden an Sonn- und Feiertagen und am Vorabend der Orgeldienst, der Kantorendienst, der Lektorendienst und der Kommunionhelferdienst verrichtet. Derzeit hat die Pfarre 14 Kommunionhelfer und 13 Lektoren. Alle haben die von der Diözese vorgesehene Ausbildung und die diözesane Beauftragung.

Die *Seniorenpastoral* trägt der KVW und die Führung hat seit 2018 Hansjörg Vieider. Die Frauengruppe als Vorstand der Katholischen Frauenbewegung auf Ortsebene hat ihr Pastoralprogramm wie in den vergangenen Jahren wiederum pflichtbewusst fortgeführt. Seit Lichtmess 2017 ist ihre Vorsitzende Frau Sylvia Pichler. Die Kfb hat bis heute immer hervorragend gearbeitet. Sie setzt während des ganzen Kirchenjahres pastorale Akzente und übernimmt im Pfarrleben viele Aufgaben. Für die *Tourismuspastoral* ist die Pfarrgemeinde offen und nimmt die Thematik in die Seelsorge hinein. Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, dem Chorleiter Gstrein und der Gruppe JGGT wurden während des ganzen Jahres immer wieder Schwerpunkte in der Pfarrkirche und in der St. Rupertkirche gesetzt. (Herz-Jesu Nacht der Kirchen, Lange Nacht der Kirchen, Konzerte und Meditationen). Die St. Rupertkirche ist darum voll in den Dienst der Seelsorge gestellt. Sie ist von Ostern bis Allerheiligen

täglich geöffnet und wird in dieser Zeit von sehr vielen Menschen besucht. Den Öffnungs- und Schließdienst sowie die Kontrolle über die Kirche hat die Familie Raffl vom Fiechtlhof. Dass beide Kirchen sehr viel besucht sind, zeigt sich daran, dass in einer Saison ca. 60.000 Opferlichter angezündet werden. In der St. Rupertkirche wurden wöchentlich eine Maiandacht gehalten, Hochzeitsjubiläen und Taufen gefeiert. Eucharistiefiern gab es: am Kirchweihetag, am Patrozinium und beim Rorate. Der Bittgang nach St. Rupert wurde wegen der zu geringen Beteiligung aufgelassen. Als Notlösung zur Aufbahrung der Verstorbenen hat sie seit 2022 durch den Bau der Friedhofkapelle ausgedient.

Eine lange Tradition hat die *Gebetspastoral*. Sie wird durch den Oktoberrosenkranz, den Kreuzweg und der Maiandacht, alles an zwei Tagen in der Woche, gepflegt. Diese drei Gebetsformen sind nur mehr sehr schwach besucht. Höhepunkt der Gebetspastoral sind die Gebetstage am 2. Fastensonntag. Die Gebetstage waren vom 01.-03. März 2024 und alle Predigten hielt Ivan Wegleiter, ständiger Diakon in Meran (Jetzt Algund). Die *Pfarrei ist eine Rechtsperson und muss verwaltet* werden. Der Pfarrer ist Rechtsvertreter und der Vermögensverwaltungsrat ist sein beratendes und beschließendes Gremium. Der PVR befasste sich bereits im Frühjahr 2024 mit der Kirchenrechnung 2023, mit der Innenausstattung der Pastoralräume und mit der für den Bau der Friedhofkapelle notwendigen Grundablöse. Von 2016-2020 wurde die Planung gemacht und die Finanzierung gesichert. Von Frühjahr 2021 bis Dezember 2023 wurde die alte Baumannwohnung in pastorale Räume umgebaut und die alte Bausubstanz saniert. 2023 wurde auch der Widumanger gesichert und saniert. Die gesamten Baukosten betragen 787.000,00€. Zur Tilgung dieser Ausgaben bezahlte die Gemeinde Tirol 540.000,00€, das Amt für Bau und Kunstdenkmäler 140.000,00€ und 110.000,00€ die Pfarre Tirol plus die Bauleitung (=20% Eigenfinanzierung.) In diesem Jahr wurde von der Gemeinde das letzte Drittel (180.000,00€) bezahlt. Von den fünf Räumen wurden 2023 der Chorraum, der Archivraum und die Küche möbliert (51.500,00€). Die beiden Seminarräume wurden 2024 zur Möblierung in Auftrag gegeben und werden 2025 möbliert (33.800,00€). Im Frühjahr 2024 erhielt der neue Chorraum eine passende Bestuhlung

und diese wurde zur Gänze von der Raiffeisenkasse Tirol finanziert (13.600,00€). Nun sind die Räume bald alle benutzbar und die Pfarre Tirol hat für die nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte gute Pastoralstrukturen.

Neben diesen großen Arbeiten wurde im Frühjahr 2024 das alte verschollene Ostergrab restauriert und vervollständigt, sowie das St. Josefsbild restauriert (15.300,00€.) Es wurden zwei Ölbilder, die bis vor 50 Jahren in der Pfarrkirche hingen, restauriert (22.600,00€) und ein weiteres Ölbild aus der Pfarrkirche wird 2025 restauriert (19.718,86€). Alle Summen verstehen sich mit MwSt. Dazu kamen der Umbau der Tür vom Fahnenkasten (3.600,00€) und bauliche Maßnahmen zum Schutz gegen die Tauben (3.350,00€). Der digitale Arbeitsbereich wurde ebenfalls erneuert (2.900,00€).

Der Pfarrgemeinderat befasste sich mit den liturgischen Terminen und dem Seelsorgeprogramm, das sich über das ganze Jahr erstreckte. Es wurde auch die Herausgabe und die Buchpräsentation des Buches „Brennpunkte kirchlichen Lebens in der jahrhundertealten Großpfarre Tirol-Meran“ mitgetragen. Der Tiroler Pfarrer ist der Leiter der Seelsorgeeinheit Schenna-Tirol und die PGR-Präsidentin von Tirol, Rita Pircher Gamper ist stellvertretende Pfarreienratspräsidentin.

Die Friedhofskommission hat Prünster Martin als ihren Präsidenten. Nach dem Bau der neuen Friedhofkapelle wurde vom Pfarrgemeinderat und der Friedhofskommission festgelegt, dass die Beerdigung immer in der Pfarrkirche beginnt.

Neben diesen in Gruppen und Verbänden gegliederten Pastoralbereichen gibt es eine Reihe von *ehrenamtlichen Mitarbeitern*: Personen für das Einsammeln und Eintragen der Grabgebühren die Schützenkompanie, für die pfarrlichen und diözesanen Aktionen, für die Pflege der Gotteshäuser, für die Reinigung der Kirchenwäsche, für die Pflege und Instandhaltung des Widumbereiches, für das Auf- und Zuschließen der St. Rupertkirche die Familie Raffl vom Fiechtlhof, das Mesnerteam (seit Februar 2022), den Chorleiter/Organisten, die Fahnenträger mit dem Wartungsdienst der Prozessionsfahnen, die Träger von Kreuz und Statuen, jene die die Krippe aufstellen und den

Christbaum zieren, die Vorbeter bei Bittgängen und Beerdigungen, die erwachsenen Ministranten bei Beerdigungen, die Pfarrsekretärin in den Wintermonaten. Sie sorgt auch für die digitale Instandhaltung und sie betreut die Pfarrhomepage und Facebook. Diesen allen danke ich.

Im Widum selbst arbeitet Resi Zöggeler aus Hafling. Sie verrichtet die Hausarbeit und hält die Wohnung des Pfarrers und den Garten in Stand. Zusätzlich sorgt sie für die Sicherheit des Hauses durch das ständig im Haus sein. Sie entleert regelmäßig den Opferlichtertisch und sorgt für die Opferlichter, wäscht die kleine Kirchenwäsche, ist in der Abwesenheit des Pfarrers Ansprechperson und nimmt Messbestellungen an. Dafür danke ich ihr persönlich und im Namen der Pfarrgemeinde.

Um das Widum und den Innenhof wurde regelmäßig gemäht (Schweigl Oswald), die Bäume und Sträucher geschnitten (Prünster Martin u. Florian) sowie Arbeiten zur Pflege des Widums durchgeführt (Prünster Martin und Schweigl Oswald). Reparaturen als Haustischler in Kirche und Widum hat Schweigl Albert durchgeführt. Dafür gilt allen ein aufrichtiger Dank.

Feierlichkeiten standen in diesem Jahr in Tirol keine an. In der Heimat des Pfarrers wird am 29. Juni 2025 das 30jährige Priesterjubiläum gefeiert.

Im kommenden Jahr gibt es am 18. und 19. Jänner 2025 einen Tag der Pfarrgemeinde und zugleich einen Tag der offenen Tür für alle Pastoralräume „Neues Leben in alten Mauern“. Die Pfarrgemeinde ist im Jahr 2025 bemüht, einen Teil der durch die Sanierung entstandenen Schulden bei der Bank zu tilgen und ist für jede Unterstützung dankbar.

Auf pastoraler Ebene hat sich in diesem Jahr (Oktober 2024) die nächste Gruppe für die Firmung¹⁶⁺ auf den Weg gemacht. Auf Ebene der Seelsorgeeinheit Schenna-Tirol werden pastorale Schulungen angeboten und vom Jugenddienst Meran wird der Firmweg weiterhin begleitet. In der Seelsorgeeinheit Schenna-Tirol gibt es noch einige alte Priester, die mithelfen. So ist das Gottesdienstpensum den Pfarreien noch garantiert. Mit Veränderung der Personalsituation wird sich auch die Gottesdienstordnung verändern.

Das große Sanierungsprojekt wäre ohne die großzügige Unterstützung der Gemeinde Tirol und insbesondere des Bürgermeisters Dr. Erich

Ratschiller niemals möglich gewesen. Deshalb dankt die Pfarrgemeinde Tirol der Gemeinde und dem Bürgermeister für das Wohlwollen, die tatkräftige finanzielle Unterstützung, für das Verständnis von Kunst und Kultur und für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Gemeinde. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Nachdem in Pfarrei und Gemeinde die gleichen Menschen sind, unterstützen wir gemeinsam unser Dorf, unsere Vereine und Verbände, unser Kulturleben und unseren Glauben. Dafür gilt dem Bürgermeister und der Gemeinde, aber auch allen Gruppen, Vereinen und Verbänden sowie den einzelnen Mitarbeitern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ich danke allen Spendern, die persönlich oder anonym die Vorhaben der Pfarrgemeinde finanziell mitgetragen und die Anliegen öffentlich und mit Wohlwollen unterstützt haben. Ich danke den vielen Mitarbeitern in den Gremien und Einzelnen, aber auch den vielen Betern. Nicht vergessen darf ich die gute Zusammenarbeit mit dem Tiroler Altenheim und dem Leiter Andreas Stecher. Dort wird wöchentlich der Gottesdienst gefeiert und bei Bedarf die Krankensalbung gespendet. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Tiroler Priester und Seelsorger Hw. Josef Laimer. Er trägt die Seelsorge in Kuens und Riffian mit und unterstützt den Pfarrer in der Seelsorge dieser Orte sehr.

Mein Wunsch an die Pfarrgemeinde ist, aktiv mitzuarbeiten und auf Anfrage zur Mitarbeit bereit zu sein. Nur durch die vielen unterstützenden Kräfte und den Einsatz der Charismen sind wir im Stande, Pfarrgemeinde unter veränderten Umständen am Leben zu halten. Ich bitte auch, dass die liturgischen Angebote reichlich genutzt werden. Der Pfarrgemeinde wünsche ich ein segenreiches Jahr 2025. Dies ist auch das Heilige Jahr der Kirche. Ein besonderer Gruß ergeht an die Alten und Kranken zu Hause und an alle Bewohner des Altenheimes, mit denen ich wöchentlich die heilige Eucharistie feiere.

Gott segne Euch! Euer Pfarrer Edmund Ungerer



Einladung zum
Familiengottesdienst
mit
Kindersegnung
am
Sonntag, 12. Jänner 2025

um **10 Uhr**

in der Pfarrkirche Dorf Tirol



Alle Kinder sind mit Ihren
Eltern, Großeltern, Geschwistern,
Paten und Freunden
herzlich eingeladen und
bekommen eine Überraschung!



beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert 